

Ideen liegen überall

Marco Sonnleitner demonstriert ungebrochenen Charme einer alten Detektivserie

Von Dr. Heinrich Lindenmayr

Er gehe über einen Rummelplatz, sehe die Geisterbahn und habe eine Idee: Dort könnten geraubte Juwelen versteckt sein. Ideen lägen überall, erklärte Marco Sonnleitner, aktueller Autor der fast 50 Jahre alten Detektivreihe „???“ (Die drei Fragezeichen) im Rahmen seiner Lesung im Krumbacher Schloss. Man müsse sich nur für die Einfälle öffnen. Der Rest sei dann Handwerk.

Manchmal komme auch der Verlag auf den Autor zu, so beispielsweise beim neuesten Fall „GPS-Gangster“, aus dem Sonnleitner vorlas. Derzeit sei nämlich das Geo-Caching ein beliebtes Hobby, bei dem mithilfe eines Navigationsgerätes Schätze gesucht würden. Der Verlag habe angeregt, dieses Hobby zur Grundlage einer neuen „???“-Folge zu machen.

Ein besonders raffinierter Verbrecher ist im jüngsten Fall von Marco Sonnleitner am Werk. Er raubt wertvolle Kunstwerke und hinterlässt eine Spur. Ist es den Ermittlern möglich, die Spur, bestehend aus Rätseln und GPS-Daten, aufzunehmen, kommt das Kunstwerk zurück zu seinem Besitzer.

Es geht dem Dieb also weniger um seine Beute, sondern darum, seine überlegene Intelligenz auszuspielen und die Polizei zu narren. Spürsinn und Kreativität sind also gefragt beim Leser und den drei jugendlichen Detektiven von „??“. Natürlich waren Marco Sonnleitners knackig vorgetragene Textpassagen so gewählt, dass sie Spannung in doppelter Weise erzeugten.

Zum einen schürten sie die Spannung des Mitleidens mit den Helden, die in brenzlige Situationen geraten oder den schon sicher geglaubten Fang wieder verlieren. Zum anderen spitzte sich die Frage bis zur Unerträglichkeit zu, wer von den Verdächtigen denn nun der Täter sei. Sonnleitner ließ sich das Rätsel freilich nicht entlocken. Es gehört zu den Regeln einer Krimi-Dichterlesung, dass Spannung kräftig geschürt, endgültig aber nie gelöst wird.

Viel Zeit nahm sich der Autor, die zahlreichen Fragen der Studierenden der Fachakademie in der ersten Lesung und die des öffentlichen Publikums in der zweiten Lesung zu beantworten. Erstaunliches kam dabei zutage, beispielsweise, dass Sonnleitner, der zugleich Gymnasiallehrer und Autor ist, den Lehrerberuf dem des Schriftstellers vorziehe. Schreiben mache einsam, Unterricht sei lebendige Auseinandersetzung. Wie man seiner Meinung nach junge Leute am besten zum Lesen animieren könnte, wollte Literaturdozentin Annette Richter wissen. Zum Denken brauche man Wörter, antwortete Sonnleitner. Die bekomme man auch und vor allem aus Büchern. Ebenso wichtig sei der Gebrauch der Wörter: Den lerne man am besten beim Schreiben.



Marco Sonnleitner, Autor der beliebten Detektiv-Serie „Die drei ???“, begeisterte nicht nur die jugendlichen Zuhörer bei seiner Lesung.
Foto: Lindenmayr